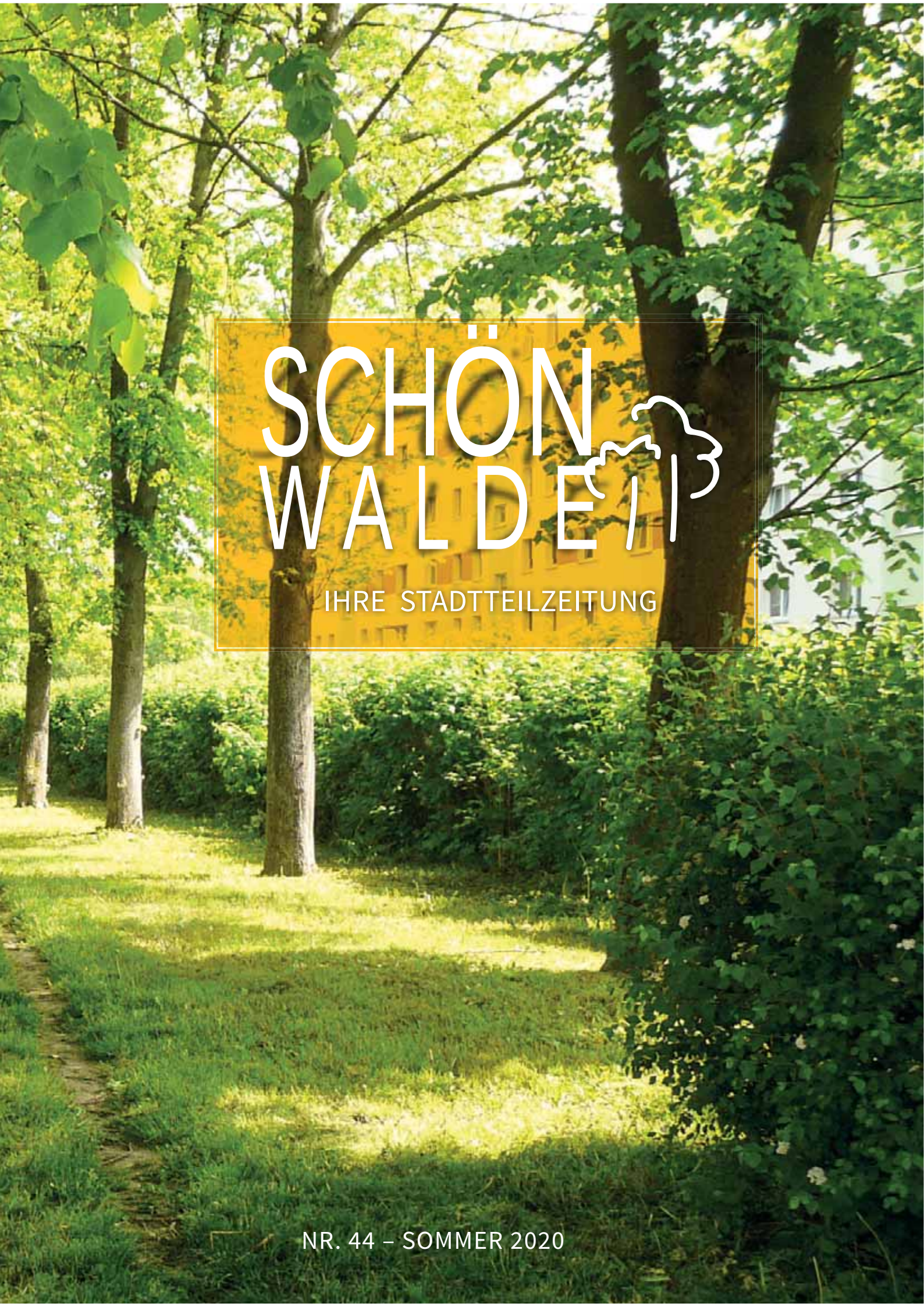




SCHÖN WALDEN

IHRE STADTTEILZEITUNG

NR. 44 – SOMMER 2020

Liebe Schönwalderinnen und Schönwalder, liebe Freunde unseres Stadtteils Schönwalde II

hinter uns allen liegen Monate, die unser gewohntes Leben gründlich durcheinander gewirbelt haben. Viele Selbstverständlichkeiten sind es plötzlich nicht mehr, vieles muss neu organisiert werden. Verschiedene Artikel dieser Ausgabe geben einen Eindruck dieser Erfahrungen.

Fehlende Besuche, wegfallende Einkommen oder Spannungen, die sich durch das erzwungene dauerhafte Miteinander in den Wohnungen ergeben: Negative Auswirkungen der Maßnahmen, die die Ausbreitung des Corona-Virus verhindern sollen, haben fast alle von uns erlebt.

Ohne verklären zu wollen, lässt sich aber auch das ein oder andere Positive festhalten: ob es die bewusstere Wahrnehmung des Frühlings ist oder die (Wieder-)Entdeckung neuer oder alter Hobbies. Auch häufigere Telefonate mit Freunden und Verwandten wurden erlebt.

Es ist klar, dass viel Kreativität nötig ist, um lieb gewonnene Traditionen „corona-tauglich“ zu machen – hier im Stadtteil geht es zum Beispiel um Veranstaltungen wie Stadtteilstadtteilfest, Flohmarkt oder die Singenden Balkone. So heißt es, neue Formen des Zusammenseins „auf Distanz“ auszuprobieren. Eine erneute strenge Kontaktsperre möchten wohl die Wenigsten riskieren.

Statt Umarmungen wünschen wir uns, dass wir alle durch Lächeln und ein freundliches Miteinander dafür sorgen, dass das Leben in unserem Stadtteil l(i)ebenswert ist und bleibt.

Herzlichst,

Eva Pasch & Ruth Bördlein

A photograph of a grassy area with several trees and a building in the background. The trees are tall and have green leaves. The building is a multi-story apartment building with a light green facade and red window frames. The ground is covered in green grass and some small plants.

Coronazeit

Corona hin, Corona her
Diese Zeit zu ertragen, fällt allen schwer.

So ein winzig kleines Ding
Hüpft von Mensch zu Mensch so ganz
geschwind.

Es ist so unberechenbar
Und bringt die ganze Menschheit in
Gefahr.

Die ganze Welt steht einfach still,
weil so ein winzig‘ Ding es will.

Auf die Lunge legt sich dieser Schuft
Und nimmt uns einfach weg die Luft.

So haben wir beschlossen,
diesem Ding zu trotzen.

Damit es nicht mehr weiter rast,
ist Abstand, Mundschutz und immer
wieder Hände waschen angesagt.

Würden alle Menschen das befolgen,
hätten wir viel weniger Sorgen.

Waltraut Röhl



Ein verwuschener Ort

Viele von Ihnen haben schon die Kreidefelsen und die Stadt Sassnitz besucht. Dabei gibt es eben in Sassnitz noch einen Platz zu erkunden, von dem man heute wenig weiß. Genau auf der anderen Seite der Stadt, am Ende der Hauptstraße befinden sich inmitten von Buchenwald die Ruinen des Dwasiedener Schlosses, 1873–77 erbaut von Adolph von Hanseemann. Er verwendete nur die edelsten Materialien, unter anderem Marmor.

In diesem Schloss verkehrten berühmte Leute, sogar Gerhart Hauptmann hat es 1928 angemietet. Es war ein Mittelpunkt der Gesellschaft und der Park war auch sehenswert. In den 30er Jahren erwarb die Stadt das Schloss und kurz darauf wurde es militärisch genutzt. Leider wurde das Schloss 1948 gesprengt. Das Gelände übernahm die Volksmarine. Wenn Sie dort umherstreifen, finden Sie noch die Baracken und Bunker und andere verlassene Gebäude vor. Und nicht zu

übersehen die Ruine des Marstalls, der erst 1997 abbrannte. Es ist sehr spannend, durch diese verlorene Gegend zu streifen. Falls es Sie dorthin verschlägt, seien Sie bitte sehr vorsichtig. Vieles ist baufällig. Man kann auch an einer Führung teilnehmen.



Erwähnenswert ist noch, dass der Herr von Hanseemann auf seine Kosten Sassnitz hat erneuern und den Fischereihafen anlegen lassen.

Auf jeden Fall lohnt es sich, einen Abstecher zum einst prunkvollen Schloss zu unternehmen!

Sabine Frank

Guten Tag,

ich möchte mich Ihnen als neue Mitarbeiterin im Quartiersbüro vorstellen.

Meinen Namen haben Sie auf der ersten Seite bereits gelesen und vielleicht auch in unseren Aushängen bemerkt.

im Quartiersbüro zu arbeiten. So sind wir schnell ein gutes Team geworden. Während ich mich noch eingearbeitet habe, kam die Zeit, in der Corona alles verändert hat. Gemeinsam versuchen



Ich heiße Eva Pasch und unterstütze Frau Bördlein seit Mitte Februar. Ich wohne seit gut 20 Jahren in Greifswald und fühle mich in dieser schönen Region und der l(i)ebenswerten Stadt zu Hause. Ich habe berufsbegleitend an der Fachhochschule Neubrandenburg Soziale Arbeit studiert und bin eine der letzten Diplom-Sozialpädagoginnen. In meiner Freizeit lese ich gerne und mache Patchwork-Arbeiten. Das ist ein Hobby, bei dem man (alte Stoffe zerschneidet und neu wieder zusammensetzt.

Frau Bördlein und ich kannten uns schon, bevor ich angefangen habe

wir, dass Beste aus den verbliebenen Möglichkeiten zu machen. So war es uns wichtig positive Impulse zu geben. Unsere wechselnden Briefe in den Schaukästen mit Bastelvorschlägen und Tipps im Internet sollen Anregungen geben, wie Sie Ihre Zeit nutzen können und zeigen, dass wir weiter vor Ort sind.

Ich freue mich auf die Arbeit im Quartiersbüro und darauf viele von Ihnen auch persönlich kennenlernen zu können.

Eva Pasch



Die Pandemie – Ideen auch für die Zeit danach

Leider sind wir von dem Virus Corona nicht verschont geblieben. Wir lassen uns aber nicht unterkriegen. Es ist toll, wie die Menschen zusammenhalten und sich unterstützen in der Not. Doch mit der Isolierung muss leider jeder für sich kämpfen.

Besonders arg ist es für die Kinder. Sie brauchen Abwechslung und Bewegungsfreiheit, ihr Tatendrang muss beachtet werden. Um ihnen das bieten zu können, müssen die Eltern sich etwas einfallen lassen, da ist Fantasie gefragt.

Aus meiner Kindheit erinnere ich mich: Wir haben gern Höhlen gebaut, auch in der Wohnung. Aus Tisch und Decken. Sogar einen Garten haben wir uns gebaut – aus den Blumentöpfen von der Fensterbank. Zum Leidwesen unserer Mutter, denn die „Blumenbeete“ mussten ja täglich begossen werden – und bei dem Spiel gab es ja viele Tage.

Auch Wettbewerbe in der Familie sind möglich: Wer malt das schönste Frühlingsbild?

Und unzählige Bastelideen gibt es, manchmal ist gar nicht so viel Material erforderlich: zum Beispiel einen Fangbecher falten oder einen Drachen, Anziehpuppen oder Glückwunschkarten.

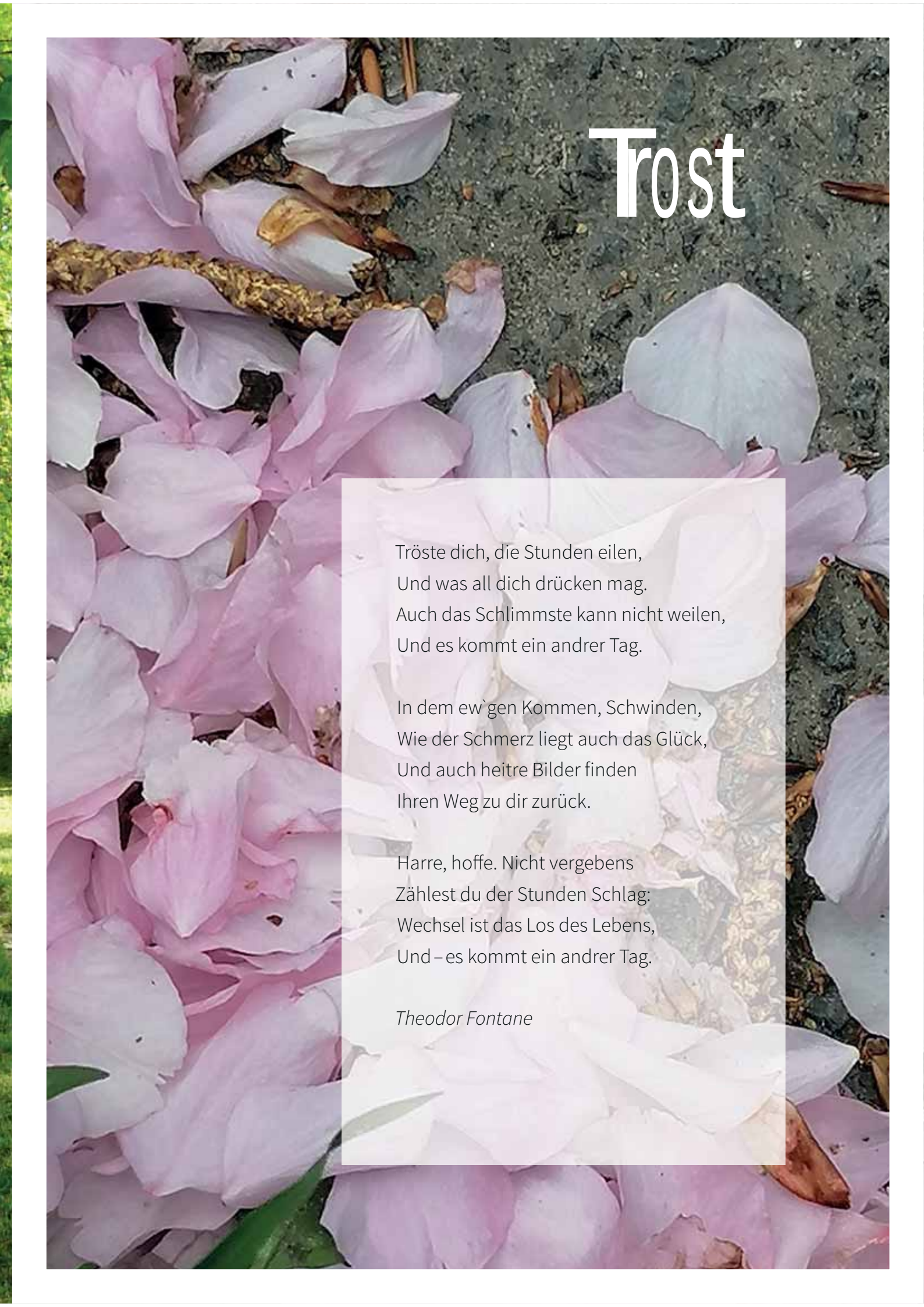
Wer genug gebastelt hat, kann zur Abwechslung einen Gymnastik- und Geschicklichkeitswettbewerb für Jung und Alt veranstalten: Wer kann am längsten auf einem Bein stehen?

Für die Erwachsenen gibt es endlich einmal Zeit für das Aufräumen in den Schränken und das Sortieren von Unterlagen.

Auch diese Zeit der Isolierung werden wir überstehen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Inge Möller

A close-up photograph of numerous pink cherry blossom petals scattered on a dark, textured surface. The petals are in various stages of bloom, some fully open and others partially fallen. The lighting is soft, highlighting the delicate texture of the petals.

Tröst

Tröste dich, die Stunden eilen,
Und was all dich drücken mag.
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
Und es kommt ein andrer Tag.

In dem ew'gen Kommen, Schwinden,
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
Ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe. Nicht vergebens
Zählst du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
Und – es kommt ein andrer Tag.

Theodor Fontane



Was macht Corona mit uns?

Es ist eine Zeit, die an keinem spurlos vorbeigeht. Obwohl... Ich sprach letztens mit einer Dame, die aus einem Dorf nahe Greifswald kam. Wir begegneten uns an einem Kiosk in SW II. Mich interessierte wie die aktuelle Situation sie berührte. Sie meinte, so viel wäre davon auf dem Dorf nicht zu spüren. Das gab mir zu denken.

Ursprünglich komme ich auch vom Dorf, mit Anfang 20 bin ich in eine Kleinstadt gezogen, um 2010 dann hier in Greifswald anzukommen.

Ich habe ganz vergessen was das Wesentliche ist. Als ich noch klein und mit meiner Mutter in der Stadt einkaufen war, hetzten die Menschen an uns vorbei. Nun hetze ich durch den Tag und will machen und schaffen ohne groß dabei rechts und links zu schauen.

Nichts passiert ohne Grund, alles hat (s)einen Sinn und erscheint genau zu dem Zeitpunkt im Leben, zu dem es vorgesehen ist. Daran glaube ich! Genau jetzt ist es Zeit in sich zu gehen,

sich auf das Wesentliche in seinem Leben zu besinnen und sich die Fragen zu stellen: Was will ich wirklich und wie schaffe ich es zu erreichen?

Die Zweifler und Verschwörungstheoretiker haben wir auch zu einem kleinen Teil in uns selbst. Wir wissen nicht wirklich, wie es weiter geht. Aber davor dürfen wir keine Angst haben, denn wie viele Kriege, Hungersnöte, Unwetter und Katastrophen gab es in der menschlichen Geschichte!? Doch es ging bis jetzt immer weiter im Leben. Es gibt einen schönen Spruch: etwas Gutes muss weichen, damit etwas Besseres kommen kann. Halten wir uns doch daran fest! Vielleicht können wir uns wieder einige alte Werte bewusstmachen!? Freundlichkeit, Nächsten- sowie Eigenliebe, Vertrauen und viele andere.

Herzlichst Eure
Dana Morcinek

Gedanken zur Corona-Pandemie

Natürlich stehe ich auch nicht über den Dingen und bin durch die Corona-Pandemie samt Einschränkungen ziemlich verunsichert.

Wer sich aber auch alles in Krisenzeiten aus seiner Deckung wagt...

Waren es zu Beginn noch die Hamstereinkäufer mit ihrer Vorliebe für Toilettenpapier sind wir nun über hysterische Impfgegner bei den Verschwörungstheoretikern mit ihren kruden Ideen gelangt. Die Populisten haben Hochkonjunktur.

Ihnen geht es wie z.B. den Herstellern von Schutzkleidung und Desinfektionsmittel, die ihre Produkte zu horrenden Preisen verhöckern. Kapitalismus in Reinkultur! Die Pharmakonzerne scharren auch schon mit den Hufen. Wer macht das Rennen bei der Umwidmung vorhandener Medikamente zum Corona-Heilmittel? Wer entwickelt den entsprechenden Impfstoff?

Bis jetzt sind wir in Deutschland recht glimpflich davongekommen. Möge es so bleiben.

Deutschland funktioniert wirtschaftlich und sozial. Wir sind ein reiches Land, aber irgendwann

sind die Ausgaben gedeckelt. Sicherlich werden auch wir die weltweiten Auswirkungen der anstehenden Rezession massiv zu spüren bekommen.

Das Rundum-Sorglos-Paket ist passé, aber wir fallen weicher als andere...

Ich wünsche Ihnen, dass Sie und die Ihnen wichtigen Menschen gesund bleiben, dass die Infrastruktur in Deutschland weiterhin so gut funktioniert – dank der vielen fleißigen, verantwortungsbewussten Menschen, die einfach ohne viel Aufhebens ihren Job machen - und dass wir gefestigt aus dieser Krise hervorgehen. Tragen auch wir zu einem l(i)ebenswerten Deutschland bei!

Regina Czerwinski

Der Mensch bleibt in kritischen Situationen selten auf seinem gewohnten Niveau. Er hebt sich darüber oder sinkt darunter.

Alexis de Tocqueville

Anzeige



Foto: Wally Pruss

Wir
Gestalten
Gemeinsam

125
JAHRE WGG
1895-2020

Dein Zuhause.
Seit 1895.

www.wgg-hgw.de



Kein frohes Jugendleben in SW II wegen Corona, aber...

Das offene Kinder- und Jugendhaus Labyrinth in der Schwalbe - ein Haus des DKSB: Geschlossen! Wochenlange Funkstille? Doch nicht mit den beiden Powerfrauen Christina Bothe und Juliane Lexow!

Wozu gibt es die neuen Medien wie Facebook oder Instagram? Aber was anbieten?

Schülerhilfe für die Labykids!

Die Nachfrage war enorm wie Tausende Klicks allein in den Anfangstagen zeigten. In ganz Deutschland das gleiche Dilemma: Die Lehrer verschickten Schulaufgaben und erwarteten von ihren Schülern selbstständiges Lernen mit Hilfe ihrer Eltern.

Da fühlten sich nicht nur die persönlich angesprochenen Labykids und ihre Eltern allein gelassen. Was tun? Das OK von der Chefin, Frau Leddin vom Kinderschutz-

bund, einholen und dann konnten Frau Bothe, Jule, Philipp und etwas später Herr Sonnenberg und Herr Urtel loslegen. In Einzelbetreuung mit Termin wurde draußen gebüffelt, gern in Begleitung eines Elternteils.

Kochclub to go!

Dienstags und donnerstags findet im Laby normalerweise immer der Kochclub statt. Warum also nicht ein paar einfache Rezepte mit Fotos und Anleitung veröffentlichen, die mit frischen Zutaten leicht durch die Kids und ihre Eltern nachgekocht werden können?



Hunderte Klicks. Mir ist nicht bekannt, ob gewettet wurde: Ob Frau Bothe wohl das Rezept für die leckeren Bechamel-Kartoffeln veröffentlicht? ... und wenn ja, wann?

Mitmachangebote!

Basteln und Knobeln gehen immer! Schritt für Schritt erklärt unter Verwendung einfacher Naturmaterialien können tolle Sachen entstehen. So wurden z.B. Gläser mit Steinen, Erde und Samen befüllt und den Kräutern beim Wachsen zugeguckt. Warum nicht mit einem selbstgenähten Mundschutz punkten? Die Anleitung mit einem Schnittmuster gibt es von Jule im Internet.

Nicht nur die Mitarbeiter im Schönwalder Begegnungszentrum konnten sich bei Juliane Lexow einen selbst genähten Mundschutz besorgen. Auch Pflegedienste wie die Volkssolidarität fragten an.

Der Gabenzaun!

Was im Hansering möglich ist, sollte auch in Schönwalde II an der Schwalbe klappen: Gemeinsam mit dem Quartiersbüro und dem Nachbarschaftshilfverein wurden auch diejenigen erreicht, die kein Internet haben. So wurden Lebensmittelspenden in einem Beutel mit einer kleinen Übersicht des Inhaltes an den Zaun gehängt. Erweitert wurde der hiesige Gabenzaun durch Bücherspenden und ein paar Klamotten aus dem Fundus des gestrichenen Kleiderflohmarkts.

Planung vor Ort!

Welche Auswirkungen hat die Lockerung der Corona-Zwänge auf die Vereine und die Veranstaltungen im Schönwalder Begegnungszentrum? Es musste immer wieder neu geplant werden.

Frühjahrszeit ist Fahrradfahrzeit.

Die Fahrradwerkstatt, erst einmal nicht als Mitmachwerkstatt, war gefragt für defekte Drahtesel.

Das Malprojekt könnte draußen mit beschränkter Anzahl stattfinden.

Vermietung von Stadtteiltreff und Veranstaltungssaal?

Private Nutzer müssen sich an die staatlichen Richtlinien halten.

Das Stadtteilstadt?

Vielleicht klappt es ja in abgespeckter Form im Herbst.

Summa summarum:

Sich der Gegenwart stellen und auf Zukünftiges freuen!



Planeten oder Zwergplaneten?

Vor allem am Anfang gab es großen Protest gegen die „Neusortierung“ der kleineren Objekte in unserem Sonnensystem. Man hatte sich so schön an unsere neun Planeten gewöhnt. Und nun sollte Pluto keiner mehr sein? Andererseits hätte die Beibehaltung des Planetenstatus bedeutet, dass nun zunehmend immer mehr Körper von der Größe Plutos auch „Planet“ genannt werden müssten. Wir hätten inzwischen Dutzende neue Planeten im Sonnensystem! Da war es doch vernünftiger, Objekte, die zwar rund wie ein Planet, aber um Einiges kleiner waren, künftig als „Zwergplaneten“ zu bezeichnen.

Seit 2006 gehören nun also Pluto, andere Körper im äußeren Bereich des Sonnensystems wie Sedna oder Eris, aber auch „klassische“ Planetoiden, wie Ceres im Planetoidengürtel zu den Zwergplaneten. Übrigens ist auch im äußeren Bereich, der weit über die Plutobahn hinausreicht, das Sonnensystem noch nicht zu Ende.

Beobachtet hat bisher noch niemand die ungefähr 10 Billionen Kometen, die die sogenannte Oortsche Wolke bilden – einen Bereich, der bis zu 100.000 Mal so weit ins All

„ragt“, wie die Erde von der Sonne entfernt ist.

Bisher konnte dieser Bereich nur aus Bahnrechnungen von Kometen geschlossen werden, die nahe genug an die Sonne herankommen, so dass man sie mitsamt ihrem Schweif beobachten kann. Dort draußen sind sie so weit von der Sonne entfernt, dass sie nur Eisbälle ohne irgendwelche Aktivität sind, deren Bahn höchstens alle Millionen Jahre von einem fern vorbeiziehenden Stern gestört werden kann.

Dann kann es aber auch passieren, dass sie beginnen, zunächst ganz langsam, ins innere Sonnensystem hineinzufallen. Nach Tausenden oder Millionen Jahren sind sie dann der Sonne so nahe, dass ihre Oberfläche erwärmt wird und sich ein Schweif bildet. Auf der Erde meint man dann einen neuen Kometen zu sehen. In Wirklichkeit ist auch dieser allerdings etwa 4,5 Milliarden Jahre alt, so alt wie das übrige Sonnensystem! Allerdings hat er den größten Teil dieser unglaublich langen Zeit damit verbracht, in riesiger Entfernung vom Zentralgestirn still seine Bahn zu ziehen, ohne, dass er jemals

aufgefallen wäre. Eine Frage wäre ja auch, wo diese ganzen Kleinkörper eigentlich herkommen. In bestimmten Gegenden des Sonnensystems, wie z. B. zwischen Mars und Jupiter haben sich am Beginn auch Staubteilchen zu immer größeren Körpern zusammengeballt. Allerdings hat hier die Schwerkraft des Gasriesen Jupiter ständig gestört, so dass die Protoplaneten in dieser Zone immer wieder zusammengestoßen sind und sich wieder zerkleinert haben. Woanders hatten sie längere Zeit Ruhe, so dass sich richtige Planeten daraus formen konnten. Insgesamt wiegen alle Planetoiden zwischen Mars und Jupiter zusammen aber gerade mal 5% der Mondmasse, so dass Spekulationen

über einen ehemaligen richtigen Planeten, der zerstört wurde, gegenstandslos sind. Übrigens stößt auch die Erde von Zeit zu Zeit mit großen Planetoiden zusammen (mit kleinen sowieso), wie unter anderem vor ca. 65 Millionen Jahren. Der kosmische Körper war etwa 10–15 km groß, so dass mit seiner Zerstörung große Mengen Staub in die Atmosphäre gelangte. Die Auswirkung war, dass die Dinosaurier ausstarben, was aber für unsere Vorfahren gut war – nun konnten sich die Säugetiere und damit auch der Mensch entwickeln.

Olaf Schmidt

Sternwarte Greifswald



Seit Dezember 2019 ist Frau Gömer die Seniorenbeauftragte der Stadt, was der Seniorenbeirat begrüßt.

Alle Beratungen des Beirates sind öffentlich, kommen Sie einfach vorbei und bringen sich für unsere Seniorinnen und Senioren ein – wir freuen uns auf Sie.

C. Sitterlee

Seniorenbeirat Greifswald

Ein gutes Hilfsmittel für zu Hause, die Notfalldose, konnte vielen Seniorinnen und Senioren durch den Seniorenbeirat übergeben werden.

Die Notfalldose kann Leben retten.

Rettern ist es meist unmöglich herauszufinden, wo Menschen Notfalldaten, wie Notfallpass, Medikamentenplan, oder eine Patientenverfügung in der Wohnung aufbewahren. Nicht jedem gelingt es in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wich-

tigen Details zu machen. Dies gilt auch für Angehörige, Freunde und Bekannte. Auch sie sind in einer Notfallsituation unter Stress.

Ihre Notfalldaten kommen in die Notfalldose. Die wird in die Kühlschranktür gestellt. Nun hat sie einen festen Ort und kann in jedem Haushalt einfach gefunden werden! Sind die Retter eingetroffen und sehen auf der Innenseite Ihrer Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber "Notfalldose", so kann die Dose umgehend aus Ihrer Kühlschranktür entnommen werden und es sind sofort wichtige und notfallrelevante Informationen verfügbar.

Das Set „Notfalldose“ bestehend aus der Dose, 2 Aufklebern für die Innenseite der Wohnungstür und den Kühlschrank und dem Notfallblatt können Sie in Apotheken kaufen.

www.notfalldose.de

Anzeige

► **Grafik Design**

► **Mediengestaltung**
Digital/Print und Bild/Ton

► **Industrieelektrik**
Geräte und Systeme

► **Fachinformatik**
Anwendungsentwicklung und Systemintegration



WIRTSCHAFTSAKADEMIE
NORD

**JETZT
BEWERBEN!**

Puschkinring 22 a
17491 Greifswald

Tel.: 03834-88596 220
info@wirtschaftsakademie-nord.de

www.WA-NORD.de

Wie wertvoll ist eine Briefmarken-Sammlung?

Diese Frage wird dem Philatelisten-Verein Greifswald häufig gestellt.



Angehörige von Sammlern oder „Zufallsfinder“ kontaktieren uns und möchten eine Sammlung seriös eingeschätzt haben und wenn möglich gleich einen Käufer. Dabei ist es für Briefmarkensammler immer spannend, andere Marken zu „entdecken“, die wir Fachleute selten zu Gesicht bekommen. Auch Briefmarken unterliegen einem Angebot und der Nachfrage. Die meisten Marken wurden bei Erscheinen millionenfach gedruckt. Sie sind also nicht selten! „Wertvoll“ kann nur sein, was selten, einwandfrei, oftmals alt und gesucht ist! Durch Krieg, Vertreibung und Chaos wurde vor 1949 vieles vernichtet. Auch die sichere Aufbewahrung in Alben spielt eine wichtige Rolle.

Entsprechend gibt es weniger Angebot aus dieser Zeit. Dazu kommt, dass manche Briefmarken (Porto) nur ganz kurze Zeit

gültig waren. Beispiele für kleine und große Raritäten sind die Inflationszeit,

Besatzungszonen, Altdeutschland oder Kolonien. Die Marken der Bundesrepublik oder der DDR gibt es weiterhin millionenfach und viele Philatelisten haben sie bereits in ihrer Sammlung. Wenn man schnell wissen will, wie eine Briefmarke bewertet wird, greifen Philatelisten auf Fachkataloge zurück. Dort gibt es Bewertungen für alle Briefmarken seit 1840, die aber großen

Schwankungen unterliegen. Letztlich ist eine lange Erfahrung mit Händlern, Börsen, Sammlern und Auktionshäusern entscheidend, um einen marktfairen Preis zu ermitteln. Darum sollten Unerfahrene zuerst einen Verein, wie den der Greifswalder Philatelisten mit über 110 Jahren Erfahrung aufsuchen. Wir helfen immer gern weiter und haben auch große Freude dabei.

Jörg Tamm



Schönwalde II bleibt zuhause: Kreative Projekte gesucht

In Stadtblatt, Schaukästen und Facebook gab es den Aufruf bereits und verschiedene Einsendungen haben uns schon erreicht. Wir fragen uns und Sie: Wie nutz(t)en die Stadtteilbewohner und -bewohnerinnen die Corona-bedingte Zeit zuhause?

Einige haben traditionelle Freizeitbeschäftigungen wie Malen, Nähen, Handarbeiten, Basteln oder Werken wieder entdeckt oder ihre Eindrücke durch Schreiben oder Dichten festgehalten.

Kreative aller Altersgruppen sind aufgerufen, ihre Kunstwerke zu fotografieren und die Fotos mit Angabe von Namen und Telefonnummer an **quartiersbuero-schoenwalde@caritas-vorpommern.de** zu senden. Auch in den Briefkasten am Quartiersbüro in der Makarenkostraße 12 können Fotos oder Texte eingeworfen werden.

In der Herbstausgabe werden wir in der Stadtteilzeitung Ihre Werke vorstellen. Vielleicht wird auch eine kleine Ausstellung im Quartiersbüro daraus, die eine gemeinsame Rückschau ermöglichen kann.

Das „Taxi nach Paris“ fährt erst im Juli 2021

Das geplante WGG-Jubiläumskonzert mit Michy Reincke im Juli 2020 wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt und soll nun im Juli des kommenden Jahres stattfinden.

Diejenigen, die sich am Gewinnspiel der Frühjahrsausgabe beteiligt haben und die richtige Lösung eingesandt haben, nehmen an der Verlosung von 2x2 Eintrittskarten im nächsten Jahr teil.

Wir wünschen schon jetzt viel Glück!

Die Mitarbeiterinnen des Quartiersbüros in der Makarenkostraße 12 sind täglich unter Tel. 884 9945 erreichbar.

Bei Nachrichten auf dem Anrufbeantworter rufen sie gern zurück.

Ruth Bördlein & Eva Pasch

Anzeige

WOHNEN BAUEN PFLEGEN

- Wohnungsvermietung
- Gästewohnungen
- Eigentumswohnungen
- Immobilienkauf und -verkauf
- Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung

WVG
GREIFSWALD



Hans-Beimler-Straße 73 • 17491 Greifswald • www.wvg-greifswald.de

Hund basteln aus Klopapierrollen

Material:

- 2 leere Klopapierrollen
- feste Pappe
- Acryl oder Tusche in beliebigen Farben
- Schere
- ca. 4 Wäscheklammern
- 2 Wackelaugen ca. 1 cm Durchmesser

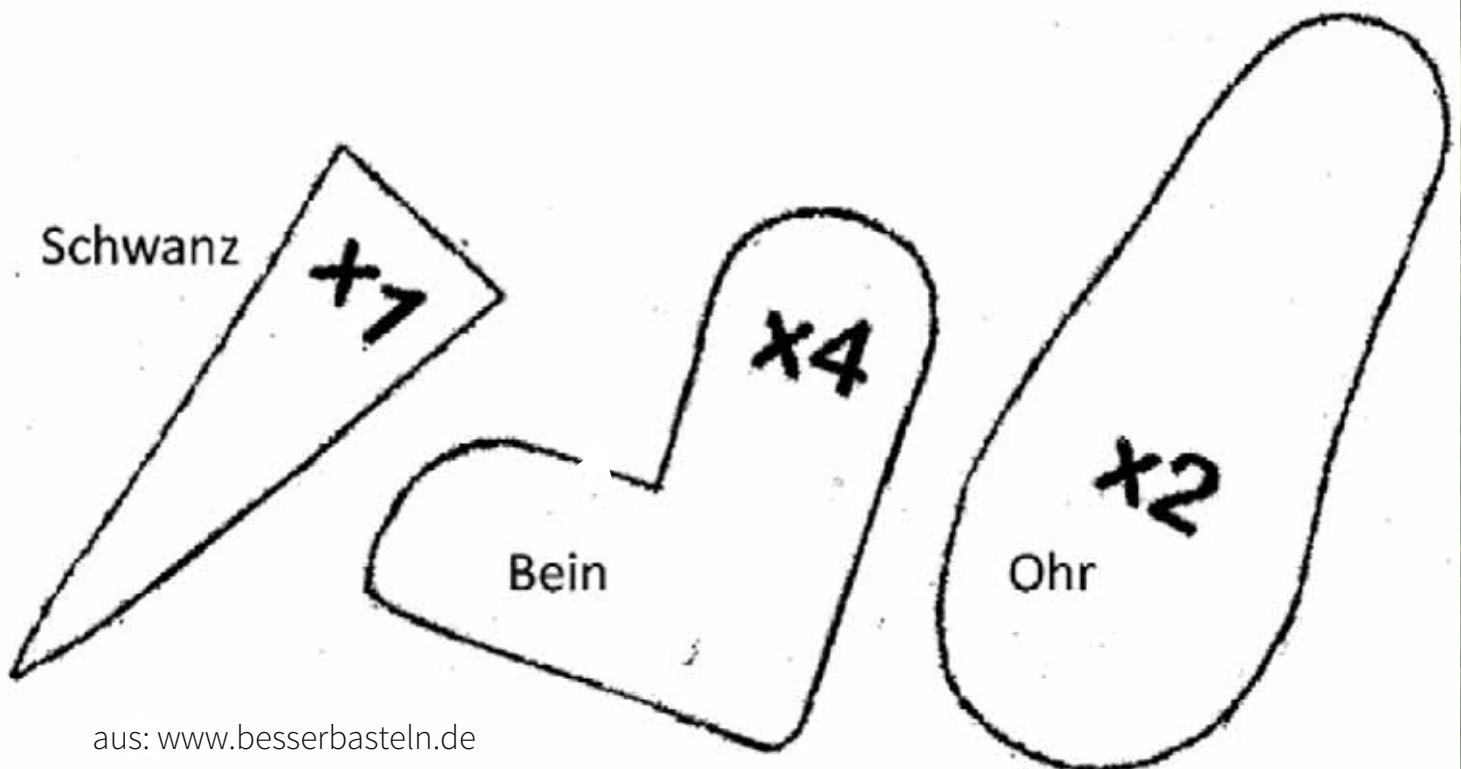
Zeitaufwand: ca. 15 Minuten



1. Übertrage zunächst die Vorlagen unten auf Pappe oder schneide selbst vier Beine, 2 Ohren und einen Schwanz aus Pappe aus.



2. Schneide von einer der beiden Klopapierrollen die Hälfte ab. Male alle Einzelteile an und klebe sie nach dem Trocknen zusammen. Dabei helfen Wäscheklammern zum Fixieren.
3. Nachdem der Schwanz getrocknet ist, kann er vorsichtig etwas nach oben gebogen werden. Statt der Wackelaugen kannst du die Augen auch aufmalen oder aus Pappe oder Papier ausschneiden und aufkleben.



aus: www.besserbasteln.de

Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: Sommer

15

14

12

3

11

10

8

7

6

5

4

3

2

1

9

15

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

Fotorätsel

Wo in Schönwalde II
befinden sich diese
Gebilde?

Wenn Sie es wissen,
melden Sie sich im
Quartiersbüro in der
Makarenkostraße 12
oder telefonisch unter
der Tel.: **88 499 45**.

Viel Glück!



Die **3** Gewinner
bekommen einen
10 € Gutschein
für einen Bäcker
in ihrer Nähe!

Auflösung aus dem letzten Heft:

Das Foto in der Frühlingsausgabe zeigte einen
Ausschnitt des neuen Gebäudes des Hortes
Nordlichter.



Wir gratulieren:

G. Mielke
R. Wichmann
K.-H. Rakow

Herzlichen Glückwunsch!

Regelmäßige Veranstaltungen und Freizeitangebote

ZENTRALE BÜRGER-HOTLINE

der Landesregierung
Mecklenburg-Vorpommern
zu Fragen der Corona-Pandemie:
0385-588-11311

NUMMERN GEGEN KUMMER

Kinder- & Jugendtelefon: 11 61 111

anonym und kostenlos
Mo – Sa, 14 – 20 Uhr

Eltern-Telefon: 0800-111 0 550

anonym und kostenlos
Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr
Die – Do, 17 – 19 Uhr

Eltern-Stress-Telefon des

Kinderschutzbundes: 0385-4791570

Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:

8000 116016

24 Stunden erreichbar
www.hilfetelefon.de

Über 60 und niemanden zum reden?

Die Telefonnummer für Senioren:

0800 470 80 90

8 – 20 Uhr
www.silbernetz.org

Ökumenische TelefonSeelsorge

Vorpommern: 0800-1110111

0800-1110222

Aufgrund der Corona-Beschränkungen verändert sich das Angebot regelmäßiger Veranstaltungen und Freizeitangebote derzeit rasch.

Achten Sie auf die aktuellen Hinweise in den Schaukästen am Quartiersbüro und am Schönwalde-Center und auf der Facebook-Seite „Schönwalde II – Was ist hier los?“

Alle angekündigten Veranstaltungen finden unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen statt. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich beim jeweiligen Veranstalter!

Quartiersbüro | Caritas

Makarenkostr. 12

Wir sind täglich für Sie da!

Melden Sie sich telefonisch: **884 9945**
oder per Mail: **quartiersbuero-schoenwalde@caritas-vorpommern.de**.

Stadtteilfrühstück und Internationales Frauencafé können derzeit noch nicht wieder stattfinden.

Aktuelle Informationen finden Sie

in den **Schaukästen**,

auf der **Facebook-Seite**:

„Schönwalde II – Was ist hier los?“ und
auf unserer **Homepage**:

[caritas-vorpommern.de/caritasvorort/
greifswald/quartiersmanagement/
quartiersmanagement](http://caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald/quartiersmanagement/quartiersmanagement)

Regelmäßige Veranstaltungen und Freizeitangebote

AUF UNBESTIMMTE ZEIT FALLEN AUS

Im Labyrinth:

- Kochclub
- Verkauf von Lebensmitteln und
- Getränken im Café

In der Schwalbe:

- Regelmäßige Tanzangebote
- Selbsthilfegruppen
- Vermietung für private Veranstaltungen im Saal und Stadtteiltreff

Kinder- und Jugendhaus Labyrinth

Maxim-Gorkistr. 1

* Hausaufgabenbegleitung/Unterstützung bei der Erledigung von Schulstoff

Montag bis Freitag ab 10.00 Uhr

(nach Absprache und mit Terminvergabe)

* Fahrradwerkstatt

Donnerstag

15.30 – 17.30 Uhr

* offener Kinder- und Jugendtreff

Montag bis Freitag

13.00 – 17.30 Uhr

Bei allen Angeboten wird nach dem Hygiene-Schutz-Plan im Haus verfahren.

Sommerferien im Labyrinth

Lern- und Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche

Geplant sind z. B. verschiedene Ausflüge:

- * Fahrt mit dem rasenden Roland
- * Tour zum Tierpark Ückermünde
- * Strandbesuche in Eldena, Lubmin und Trassenheide
- * Baumwipfelpfad
- * Angeltouren

Da die Zahl der Teilnehmer von der weiteren Entwicklung der Auflagen abhängt, können wir nicht genau sagen, mit wie vielen Personen wir unterwegs sein werden.

Eltern und Kinder bekommen vorher Bescheid, wer mitkommt und wer nicht. Jeder darf mal, das ist aber sicher!

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen gibt es auf den Homepages:

www.schwalbe-greifswald.de

www.im-labyrinth.de

der **Facebook-Seite** der SchwalBE

sowie direkt vor Ort oder per

Telefon: 81 54 97 oder

Mail: hauskoordination@im-labyrinth.de.

Nachbarschaftshilfe WGG e.V. ist weiterhin für Sie da

Derzeit finden leider **keine** regelmäßigen **Veranstaltungen** in den Vereinsräumen Makarenkostraße 18 und Ernst-Thälmann-Ring 25 statt.

★ **Walking**

Dienstag, 8.30 Uhr

Treffpunkt Makarenkostraße 18

Geplant sind 1–2 **kleine Veranstaltungen** im Juni unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln.

Themen und **Termine** werden in unserem **Aushang** Makarenkostraße 18 bekannt gegeben (*Die Teilnehmerzahl wird begrenzt sein, um Anmeldung wird gebeten*).

Weiterhin sind wir telefonisch sowie für ein Gespräch vor Ort für Sie da.
Telefon: **55 28 66**.

Unsere Ehrenamtlichen Helfer*innen stehen außerdem für **Einkaufshilfe** zur Verfügung.

Mehrgenerationenhaus der Aktion Sonnenschein e.V.

Makarenkostr. 8, Tel. 87 52 53

★ **Offener Treff**

Montag – Freitag

10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr

(bitte mit Anmeldung)

★ **Walking-Gruppe mit Anleitung**

Donnerstags

10 – 12 Uhr

(bitte mit Anmeldung)

Das Team des Mehrgenerationenhauses ist während der Geschäftszeiten von 9 – 15 Uhr persönlich oder telefonisch zu erreichen. Wir vermitteln Unterstützungsangebote (Einkauf, Apotheke etc.) und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Die Arbeit im Mehrgenerationenhaus erfolgt unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Hygieneregeln!

„Bunte Flora“ Gemeinschaftsgarten neben der Kita Makarenko

Aktuell gibt es keine regelmäßigen Öffnungszeiten. In Kleingruppen wird dennoch fleißig im Garten gearbeitet.

Interessierte sind herzlich willkommen. Genaueres erfahren Sie unter der Telefonnummer : **55 28 66**.

Impressum

HERAUSGEBER

Caritas Vorpommern
Quartiersbüro Schönwalde II
Makarenkostraße 12
17491 Greifswald

Ruth Bördlein (V.i.S.d.P.)
Tel.: 03834/8849945
Mail: r.boerdlein@caritas-
vorpommern.de

WIR DANKEN DER EHRENAMTLICHEN REDAKTION

Regina Czerwinski
Sabine Frank
Inge Möller
Dana Morcinek
Olaf Schmidt
Christiane Sitterlee
Jörg Tamm
Gastautoren

Namentlich gekennzeichnete
Artikel entsprechen nicht
unbedingt der Meinung
der Redaktion.

BILDNACHWEIS

Titelbild, S. 5, S. 9, S. 15,
S. 17, S. 18, S. 20: Quartiersmanagement
S. 4: S. Frank
S. 6: designed by freepik
S. 7: D. Morcinek
S. 8: D. Morcinek
S. 10/11: DKSB
S. 12/13: NASA
S. 16: J. Tamm

AUFLAGE

3000 Stück

ERSCHEINUNG

vierteljährlich

LAYOUT & SATZ

Medien- und Informatikschule Greifswald
der Wirtschaftsakademie-Nord gGmbH
www.medien-und-informatikschule.de

DRUCK

Druckhaus Panzig

*Diese Zeitung wurde gefördert
durch das Bund-Länderprogramm
„Soziale Stadt“.*